

Schock in Zürich: Millionenerpressung wegen entführter Bolonkas!

Schweizer Ermittler lösen Entführung von Bolonkas auf: Zwei Hunde gestohlen, eine Million Franken Lösegeld gefordert.

Schlieren, Schweiz - Schweizer Ermittler haben eine spektakuläre Entführung von zwei Bolonka-Hunden aufgeklärt, die in der Stadt Schlieren bei Zürich stattfand. Ein 59-jähriger Mann wurde Opfer der Täter, die seine Hunde stahlen und ein Erpresserschreiben hinterließen, in dem eine Lösegeldforderung von einer Million Franken (etwa 1,05 Millionen Euro) gefordert wurde. Anstatt zu zahlen, wandte sich der Besitzer sofort an die Polizei. Dies berichtet **Tagesspiegel**.

Im Rahmen der Ermittlungen wurde ein 30-jähriger Norweger am Flughafen Zürich festgenommen. Er steht unter dringendem Tatverdacht in Verbindung mit der Entführung. Die Ermittlungen führten zudem nach Polen, wo am vergangenen Mittwoch ein 38-jähriger Verdächtiger festgenommen wurde. Die entführten Bolonkas konnten schließlich in Sicherheit gebracht werden und sind wohlauf. Am Freitag wurden die Hunde mit ihrem Besitzer wieder vereint, was für Erleichterung sorgte.

Internationale Dimension der Tierkriminalität

In Anbetracht des internationalen Aspekts solcher krimineller Handlungen ist es bemerkenswert, dass die Tierschutzgesetze stark von Land zu Land variieren. In der Europäischen Union bestehen hohe Standards für den Tierschutz, die unter anderem

die Haltung von Tieren und den Schutz von wandernden Arten regeln. Doch in anderen Regionen, wie beispielsweise in Asien, gibt es eine Mischung aus strengen und weniger entwickelten Gesetzen, die oft von kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen abhängen. Dies zeigt die Vielfalt und die Herausforderungen im globalen Tierschutz, wie **tierschutzvereine.de** erläutert.

Zurück zur aktuellen Situation: Der Norweger bleibt in Untersuchungshaft in der Schweiz, während die polnischen Behörden ihre Ermittlungen gegen den polnischen Verdächtigen weiterführen. Der Fall dieser Hundeentführung hat nicht nur in der Schweiz, sondern auch international für Aufsehen gesorgt, und gibt einen Einblick in die erschreckenden Möglichkeiten von Tierdiebstahl und Erpressung.

Die unkonventionelle, aber mutige Entscheidung des Hundehalters, an die Behörden zu appellieren, hat offenbar zu einem erfolgreichen Ausgang geführt. Der Fall wird nun als Beispiel für die Bedeutung von schnellem Handeln bei derartigen Delikten angesehen.

Details	
Vorfall	Diebstahl
Ursache	Erpressung
Ort	Schlieren, Schweiz
Festnahmen	2
Schaden in €	1050000
Quellen	• www.tagesspiegel.de • bnn.de • tierschutzvereine.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de